

---

# Muster: Handelsreisendenvertrag

---

## HANDELSREISENDENVERTRAG

zwischen

**NN**

(nachgenannt Arbeitgeber)

und

**NN**

(nachgenannt Arbeitnehmer)

### A. TÄTIGKEITSBEREICH

1. **Handelsreisender für folgende Produkte:** ...
2. **Innerbetriebliche Funktion:** Vertrieb Region (Zentralschweiz, Südschweiz, Ostschweiz, Espace Mittelland, Zürich/Aargau, Bassin Lémanique)

### B. FUNKTION

1. **Prokura:** Einräumung und Eintragungen im Handelsregister nach Ablauf der Probezeit.

### C. TÄTIGKEITSGEBIET / RAYON

1. **Reisegebiet:** (Zentralschweiz, Südschweiz, Ostschweiz, Espace Mittelland, Zürich/Aargau, Bassin Lémanique)
2. **Exklusivität:** Arbeitnehmer wird das Reisegebiet zur ausschliesslichen Bearbeitung zugeteilt

### D. AUSGENOMMENE KUNDEN / PRODUKTE

1. **Folgende Kunden / Produkte im Reisegebiet bleiben zur ausschliesslichen Bearbeitung durch den Arbeitgeber vorbehalten:** (Nennung)

### E. VOLLMACHTEN

1. **Grundlage:** AGB und allfällige besondere Weisungen des Arbeitgebers
2. **Geschäftsvermittlung:** Hauptaufgabe / unbeschränkt
3. **Abschlussermächtigung:** bis zum Höchstbetrag von jeweils CHF ..... ;  
Geschäfte von höherem Interessenwert können nur durch die Geschäftsleitung geschlossen werden
4. **Rabatte und Skonti:** nur mit Einwilligung der Geschäftsleitung oder nach deren Weisungen
5. Entgegennahme von Zahlungen und / oder Checks: bis zum Höchstbetrag von CHF ..... je Kunde
6. **Zahlungsfristen / Stundungen:** nur im Rahmen der AGB oder gemäss Geschäftsleitungsentscheid

### F. ART DER KUNDENBESUCHE

1. Selbständige Einsatzplanung, Kundenansprache in höflicher und unaufdringlicher Form, unter Beachtung der Image-Interessen des Arbeitgebers
2. **Konkurrenzverbot:** Der Arbeitnehmer darf weder für eigene noch für Drittrechnung Geschäfte abschliessen oder vermitteln

---

## G. REPORTING

1. **Berichterstattung:** wöchentlich
2. **Weitergabe der Bestellungen:** täglich
3. **Marktentwicklung:** sofort nach Feststellung
4. **Dringlichelder und Kundengeschäfte:** sofort

## H. BEGINN UND DAUER

1. **Stellenantritt:** (Datum, Uhrzeit)
2. **Dauer:** unbefristetes Arbeitsverhältnis

## I. PROBEZEIT

1. **Probezeit:** 3 Monate

## J. LOHN

1. CHF ..... pro Monat x 13 als Fixum
2. **Provision: auf rechtsgültig abgeschlossenen / vermittelten und genehmigten Geschäften; höhere Provision:** siehe Anhang; die Geschäftsleitung legt die Provisionen jährlich neu fest
3. **Mindestprovision während der Probezeit:** der Arbeitgeber garantiert den Betrag von CHF .....
4. **Auftragswiderrufe oder Stornierungen:** Reduktion der Provisionen der nächsten Salärabrechnung
5. **Allfällige Kinderzulagen:** Ausrichtung gemäss Gesetz
6. **Abzüge vom Bruttolohn:** gesetzlich vorgeschriebene Sozialbeiträge, die Hälfte Krankentaggeldversicherungsprämie und ggf. Quellensteuer
7. **Provisionsvorschuss:** CHF .....; dieser wird mit der monatlichen Provisionsabrechnung verrechnet

## K. SPESEN

1. **Spesenpauschale:** CHF .....
2. **Ausserordentliche Spesen:** sofern und soweit hervorsehbar: Bewilligungspflicht; sofern und soweit unvorhersehbar, nachträgliche Genehmigung durch die Geschäftsleitung
3. **Geschäftsfahrzeug:** wird vom Arbeitgeber gestellt
4. **Privatnutzen des Geschäftsfahrzeugs:** zulässig; Benzinkosten für längere Privatstrecken auf eigene Rechnung des Arbeitnehmers, ebenso die Steuerfolgen seiner Privatnutzung

## L. ARBEITSZEITEN / ÜBERSTUNDEN

1. **Normalarbeitszeit:** ..... h/Woche
2. **Arbeitszeiteinteilung:** selbständig durch der Arbeitnehmer
3. **Mehrarbeit:** Bereitschaft des Arbeitnehmers nach Treu und Glauben diese zu leisten
4. **Überstundenkompensation:** aus betriebsnotwendigen Gründen mehr geleistete Arbeitszeit ist nach Absprache mit dem Arbeitgeber durch Freizeit von gleicher Dauer zu kompensieren

## M. FERIEN

1. **Ferienanspruch:** 4 Wochen Ferien pro Kalenderjahr; Zeitpunkt des Ferienbezugs: wird vom Arbeitgeber bestimmt, der jedoch Rücksicht auf die Wünsche des Arbeitnehmers nimmt, sofern und soweit dies die Aufrechterhaltung des Betriebes zulässt

---

**N. ARBEITSVERHINDERUNG / LOHNFORTZAHLUNG**

1. **Unverschuldete Arbeitsverhinderung und Lohnfortzahlung:** der Arbeitnehmer ist kollektiv versichert (diese leistet 80% des durchschnittlichen Lohnes während 720 innert 900 aufeinanderfolgenden Tagen; die ersten 3 Monate der Krankheitsdauer bezahlt der Arbeitgeber [80%])

**O. SOZIALVERSICHERUNGEN**

1. **Unfallversicherung (UVG / NBU):** der Arbeitnehmer ist für die Folgen eines unverschuldeten Unfalls versichert

**P. KONKURRENZVERBOT**

1. **Konkurrenzverbot:** Nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses darf der Arbeitnehmer während einer Dauer von 2 Jahren in seinem Rayon keine Anstellung in einem Konkurrenzbetrieb annehmen, nicht in eigenen Namen auf eigene Rechnung Geschäfte derjenigen Art, die er in Kraft dieses Vertrages in Arbeitgeber vermittelt oder abschliesst anwerben oder sich als Teilhaber eines Unternehmens in der gleichen Branche zu betätigen.
2. **Konventionalstrafe:** jede Verletzung des Konkurrenzverbots führt zu einer Zahlungsverpflichtung der Konventionalstrafe in Höhe von CHF ..... sowie zum Ersatze weiteren Schadens, falls dieser die Höhe der Konventionalstrafe übersteigt; Art der Konventionalstrafe: kumulative (der Arbeitgeber ist berechtigt sowohl die Einhaltung des Konkurrenzverbotes als auch die Bezahlung der Konventionalstrafe bzw. des weiteren Schadens zu verlangen).

**Q. SCHLUSSBESTIMMUNGEN**

1. **Anwendbares Recht:** Schweizerisches Recht
2. **Gerichtsstand:** nach Gesetz

.....  
Ort, Datum

Der Arbeitnehmer:

Die Arbeitgeber:

.....  
Unterschrift

.....  
Unterschrift

Anhang

Provisionenblatt